

STADT BAD SACHSA
Forstamt
Az.: 820004

Bad Sachsa, 8. Dezember 2017
Bo/bo

P R O T O K O L L

der öffentlichen **Sitzung des Forst- und Umweltausschusses** am **Donnerstag**,
dem 7. Dezember 2017 **ab 17.00 Uhr im Rathausaal.**

Anwesend waren:

- a) vom Ausschuss:
- Ratsherr Ziegenbein - Vorsitzender
 - Ratsherr Boehm für Ratsherrn Kellner
 - Ratsherr Fieker
 - Ratsherr Hausemann ab 17.20 Uhr
 - Ratsherr Kasper
 - Ratsherr Seele
 - Bürgermitglied Gruß
 - Bürgermitglied Schulz
- b) von der Verwaltung:
- Bürgermeister Dr. Hartmann
 - Forstamtsrat Bosse
 - Protokollführerin Frau Bosse
- c) vom Rat:
- Ratsherr Jung
 - Ratsherr Täuber
- d) von der Presse:
- Herr Berthold vom Harzkurier

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Ziegenbein eröffnet um 17.01 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Forst- und Umweltausschusses vom 24. Januar 2017

Ratsherr Fieker bittet um Ergänzung seines Namens in der Anwesenheitsliste. Die Protokollführerin bittet um Entschuldigung für das Versehen. Das Protokoll wird mit 4 Ja Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Hartmann erläutert, dass der Klimawandel auch im Stadtwald angekommen ist.

Das forstliche Handeln wird zunehmend durch Schadereignisse bestimmt. Die Namen der Sturmtiefs von Lothar bis Herwarth gehören inzwischen schon fast zur Allgemeinbildung.

Die Aufarbeitung der Schäden im Stadtwald wird durch die seit Wochen andauernden Niederschläge erschwert. Seit dem 17.11. sind 170 mm Regen gefallen.

Die Waldwege sind völlig aufgeweicht und durch die nicht aufschiebbare Aufarbeitung mit dem Harvester teils völlig verschlammt.

Die Arbeiten waren wegen des Regens für eine Woche eingestellt worden.

Trotz vieler Bekenntnisse zur Bedeutung des Waldes wird die Leistung eines Forstbetriebes/des Waldes letztendlich immer nach dem Betriebsergebnis am Jahresende bewertet.

Jetzt sind neuerlich wieder Berechnungen vorgelegt worden, um die Wohlfahrtsleistungen des Waldes als Geldbetrag darzustellen.

So berechnet das Hamburger Thünen Institut eine Gesamtbelastung durch Schutz- und Erholungsfunktion für die Körperschaftswälder von 52 € je Hektar und Jahr. Für den Sachsaer Stadtwald wären dies knapp 41.000€ je Jahr (Mitteilungen des Städtetages 9/2017).

Der Landesbetrieb Wald Nordrhein Westfalen hat am Beispiel des 7.000 ha großen Stadtwaldes Hagen in einer 2017 veröffentlichten Studie die Gesamtwertschöpfungs- und Wohlfahrtsleistung des Stadtwaldes Hagen auf 20 Millionen Euro je Jahr bewertet. Herunter gerechnet auf die 800 ha unseres Stadtwaldes wären dies ca. 2 Millionen € je Jahr.

Dass diese Zahlen in der Realität keine Berücksichtigung finden, werden die folgenden Tagesordnungspunkte zeigen.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat

keine Fragen

6. Bericht des Forstamtes zum abgelaufenen Forstwirtschaftsjahr 2017

Anhand der mit der Einladung versandten Vorlage erläutert FAR Bosse die Maßnahmen im Stadtwald im vergangenen Forstwirtschaftsjahr (Anlage 1).

Nach kurzer Diskussion *nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.*

7. Vorstellung der Maßnahmenplanung 2018 und Beratung der Haushaltsplanung 2018 für den Stadtwald

FAR Bosse erläutert die Maßnahmenplanung für 2018. Leider ist der Forstbetrieb in den letzten Jahren eher am reagieren als am agieren, da die häufigen Sturmereignisse den Betriebsablauf bestimmen. Die Aufarbeitung des letzten Sturmholzes wird bis in den Januar dauern. Da die Stämme im ganzen Revier vereinzelt liegen, dauert die Aufarbeitung deutlich länger und ist teuer. Durch die andauernden Regenfälle ist auch ein geordneter Ablauf der Aufarbeitung sehr schwierig.

Es ist geplant in der Fichtenendnutzung 1.550 Fm zu schlagen, in der Fichtenvornutzung 2.500 Fm, in der Buchenendnutzung 250 Fm und in der Buchenvornutzung 1.000 Fm, das ergibt einen Gesamteinschlag von 5.300 Fm.

Der Harvestereinsatz wird mit ca. 1.200 Fm zu Buche schlagen und ist im Schwiebach, in der Bucht, an der Bürgerwiese und am Liethweg erfolgt. Die Wege sind aufgrund des Wetters leider ziemlich zerfahren. Deshalb soll künftig mit einem günstig erwerbenden Anbaugrader das Wiederherstellen der Wege in Eigenregie zeitnah erfolgen.

Die örtliche Lage der Endnutzungen wird dem Ausschuss anhand eines Luftbildes erläutert. Einschlagsschwerpunkte werden die Fichtenalthölzer im Ostertal und die durch Sturmereignisse angerissenen Altbestände an der Ravensbergstraße Richtung Märchengrund sein. Dort ist die Fällung der Fichten auch aus Verkehrssicherungsgründen nicht länger zu verzögern.

Es sollen 7.000 Pflanzen, davon 4.500 Douglasien, 1.500 Tannen und 1.000 Bergahorn gesetzt werden.

Beim Wegebau geht es um die Grundinstandsetzung mit Material am Judenweg, am Himbeerweg und evtl. am Webersweg.

Ferner sind Läuterungen und Wertästungen geplant. Die Beseitigung von Brombeeren in den Anpflanzungen verursacht hohe Kosten in der Jungwuchspflege.

Ratsherr Boehm betont, dass der Wald nicht nur vom positiven Betriebsergebnis für die Stadt wichtig ist, sondern auch für den Luftkurort und er nicht verstünde, warum es Tendenzen in der Bevölkerung gäbe, den Wald abzustoßen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen, mit der Einschränkung, dass die Marktverhältnisse dies zulassen. Ein Verkauf von Holz unter Wert wird vom Ausschuss einhellig nicht gewünscht, auch wenn dadurch die geplanten Einnahmen im Haushalt nicht realisiert werden könnten.

Anhand der mit der Einladung übersandten Produktkontenübersicht (Anlage 2) erläutert FAR Bosse die wichtigsten Ein- und Ausgabeposten. FAR Bosse gibt besonders zum Posten der Beschäftigtenentgelte Auskunft: die Stadt konnte durch Ausschreibung einer unbefristeten Stelle nach der unbefriedigten Situation der letzten Jahre jetzt zwei gute Forstwirte einstellen, einer ist seit November 2017 im Einsatz, der zweite tritt ab Januar 2018 als Maschinenführer an und wird vom jetzigen Maschinenführer eingearbeitet, der altersbedingt im Juli 2018 ausscheidet.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Umsetzung der vorgestellten Haushaltsplanung für 2018 mit der Einschränkung, dass der Einschlag von Fichtenstammholz aus der Endnutzung, sofern der Preis unter 75.-- €/Fm sinken sollte, zurückgestellt wird, auch wenn dadurch die geplanten Einnahmen im Haushalt nicht realisiert werden könnten.

8. Beratung zur Einrichtung eines Disc Golf Parcours im Salztal

Frau Klapper erläutert anhand einer Präsentation die geplante Anlage (Anlage 3), die als Ganzjahresfreizeitangebot für den Ort Bad Sachsa ein Zugewinn sein würde.

Der Parcours als Rundweg mit 18 Körben im Salztal würde von der Holding betrieben werden, das Ausleihen der Scheiben könnte ganzjährig an der Kasse des Salztalparadieses geschehen. Die Haftung für Wege, Anlage und angrenzende Waldbestände übernimmt die Holding. Ein abzuschließender Gestattungsvertrag zwischen der Stadt und der Holding soll die Kostenträgerschaft regeln.

Die einbetonierten Hülsen für die Körbe sollen abnehmbar gestaltet werden, um eine kurzfristige Entfernung eines Korbes möglich zu machen.

Die Finanzierung soll über Sponsoren laufen, die Einnahmen über den Verleih der Scheiben sollen die regelmäßigen Ausgaben decken (Kostenaufstellung in der Anlage 3).

Im Falle eines Baues des Parcours, teilt FAR Bosse mit, verlangt das Bauamt des Landkreises eine Bauvoranfrage zu dem Projekt, um die genehmigungsrechtlichen Modalitäten zu ermitteln.

Bei der anschließenden Diskussion wird einhellig festgestellt, dass die Anfrage in die nächste Ratssitzung genommen werden soll, da dort Herr Völz für die Holding weitere Fragen beantworten kann.

9. Anträge und Anfragen

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

10. Einwohnerinnen-/ Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.20 Uhr

gez. Ziegenbein
(Ausschussvorsitzender)

gez. Dr. Hartmann
(Bürgermeister)

gez. Bosse
(Protokollführerin)

Das Protokoll wurde in der Forst- und Umweltausschusssitzung am 8. November 2018 genehmigt.